

# GEMEINDE ANZEIGER

**Nr. 23 • 114. Jahrgang • 3.6.2026**

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

## Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: [www.druckerei-stark.de](http://www.druckerei-stark.de)

E-Mail: [anzeiger@druckerei-stark.de](mailto:anzeiger@druckerei-stark.de)



## Reparaturtreff des Seniorenrats

Einen neuen Reparaturtreff organisierte der Malscher Seniorenrat. Erster Termin ist am Donnerstag, 11. Juni in der Stadtmühle.

Entstanden ist die Idee dazu laut der Vorsitzenden des Seniorenrats, Marianne Grässer, vor etwa zwei Jahren. Laut Sabrina Heinrich, die bei der Gemeinde für Soziales zuständig ist, haben sie sich in der Umgebung umgeschaut, was andere Seniorenräte so anbieten. Mit Tipps unterstützt wurde die Malscher Gruppe bei der Vorbereitung des Konzepts für den Reparaturtreff vor allem vom Seniorenrat Remchingen.

Da andere Ideen zuerst an der Reihe waren und die Planung für den Treff aufwändig war, wird er nun erst jetzt realisiert.

So wurde zuvor in der Stadtmühle unter anderem ein Fehlerstrom-Schutzschalter installiert. Im Erdgeschoss wird von ehrenamtlichen Handwerkern und einem Informatiker jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 18 Uhr der kostenlose Treff angeboten.

Der Reparaturtreff will auf keinen Fall eine Konkurrenz zu Handwerks- oder Informatikfirmen sein. Er versteht sich vielmehr als Angebot, bei dem defekte Geräte im Sinne der Nachhaltigkeit repariert werden.

Zudem bietet der Treff, der aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten in der Stadtmühle bewusst nicht Reparaturcafé heißt, die Möglichkeit, dass sich nicht nur ältere Bürger treffen.

Bei dem Treffen werden auch zwei Seniorenräte vor Ort sein, die Daten der Bürger aufnehmen, die etwas zum Reparieren mitbringen. Zudem müssen sie angeben, dass sie keine Regressansprüche an die Ehrenamtlichen stellen werden, sollte die Reparatur misslingen.

„Es ist Neuland für uns“, erklärt Sabrina Heinrich. Je nach Nachfrage wird eine unterschiedliche Anzahl von Helfern vor Ort sein. Repariert wird alles, was man unter dem Arm tragen kann. Ausgeschlossen sind technisch zu komplizierte Mikrowellen, Kaffeeautomaten oder Handys.

Zufrieden zeigen sich Heinrich und Grässer über die fünf Ehrenamtlichen, die sich nach einem Aufruf des Gremiums bereit erklärt haben, beim Reparaturtreff zu helfen. Weitere Ehrenamtliche mit handwerklicher Erfahrung sind gerne willkommen.

„Wir sind alle Profis und haben eine entsprechende Ausbildung“, sagt der gelernte Schreiner Klaus Hampel. Während er sich um Holzgegenstände kümmern wird, die seiner Meinung nach selten



kaputt gehen, wird sich Informatiker Marco Müller um Computer und Laptops kümmern. Unter anderem wird er dabei auch auf Kosten der Besitzer neue Akkus einbauen. Bei dem Projekt sind Spenden, die an gemeinnützige Einrichtungen in der Gemeinde weitergeleitet werden, willkommen.

„Viele neue Geräte kann man heute gar nicht mehr öffnen und reparieren“, meint der Elektrotechniker Roland Gerstner. Bei Geräten, die vor 20 bis 30 Jahren gebaut wurden und die häufig auch von Senioren noch genutzt werden, sei dies jedoch noch möglich. Unterstützt wird er von den beiden Elektronikern Ralf Taubert und Werner Lump.

Für die Helfer hat die Gemeinde eine Unfallversicherung abgeschlossen. Sie bringen ihr eigenes Werkzeug und Steckdosenleisten mit.

Geplant sind im Erdgeschoss der Stadtmühle jeweils drei Tische mit von der Gemeinde erworbenen Schutzmatte, auf denen Geräte repariert werden. Angedacht sind zunächst drei Termine, danach wird entschieden, wie es mit dem Angebot weitergeht.

Weitere Infos gibt es unter [www.reparaturtreff-malsch.de](http://www.reparaturtreff-malsch.de). sf